



**Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen
 (IAW)**

Aufgrund des Antrages des EJPD vom 10. November 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Die vorgelegte Einsetzungsverfügung wird gutgeheissen.
2. Als Mitglieder der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen werden die unter Ziffer 2.1 und 2.2 der Einsetzungsverfügung aufgeführten Personen eingesetzt.
3. Der Vorsitz wird gemäss Ziffer 3.1 der Einsetzungsverfügung geführt.
4. Mitteilung an die einzusetzenden Personen durch die Bundeskanzlei.

Für getreuen Protokollauszug:

Alvaro Müller

Protokollauszug an:				
ohne / <input checked="" type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	10	-
		EDI		
X		EJPD	10	-
		EMD		
	X	EFD	7	-
	X	EVD	5	-
		EVED		
	X	BK	5	-
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-





EIDGENÖSSISCHES JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE JUSTICE ET POLICE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DI GIUSTIZIA E POLIZIA

Bern, 10. November 1992

An den Bundesrat

**Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen
 (IAW)**

1. Ausgangslage

Der Bundesrat hat in seinem Bericht zur Ausländer- und Flüchtlingspolitik vom 15. Mai 1991, der von den Eidgenössischen Räten in der Sommer- bzw. Herbstsession zur Kenntnis genommen wurde, die Schaffung zweier neuer Koordinationsorgane zur Verbesserung des gesamtheitlichen Handelns im Wanderungsbereich in Aussicht gestellt. Es geht dabei um:

- *eine Interdepartementale Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen innerhalb der Bundesverwaltung*
- *eine Schweizerische Koordinationskonferenz für Wanderungsfragen.*

Darüber hinaus wurde die Frage der Koordination im Migrationsbereich vom Parlament mit dem Postulat Hanspeter Seiler vom 6. Juni 1991 (91.3158) und mit der Empfehlung der Staatspolitischen Kommission des Ständerates vom 1. Juli 1992 (92.3302) aufgegriffen. Beide Vorstösse haben die möglichst rasche Bildung eines verwaltungsinternen Koordina-

tionsorganes zur Formulierung und Durchsetzung einer tragfähigen Ausländer- und Flüchtlingspolitik zum Ziel. Der Bundesrat war in beiden Fällen zur Entgegennahme der Vorstösse bereit, und die Forderungen wurden in den Ratsverhandlungen unterstützt.

Zur Umsetzung der im Bericht zur Ausländer- und Flüchtlingspolitik skizzierten Koordinationsmöglichkeiten ist in einem ersten Schritt die Interdepartementale Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW) innerhalb der Bundesverwaltung einzusetzen. Darin sollen vor allem diejenigen Bundesstellen vertreten sein, die sich mit der Ausländer- und Flüchtlingspolitik befassen. Nach Vorliegen erster praktischer Erfahrungen der IAW soll später in einem zweiten Schritt die Schweizerische Koordinationskonferenz für Wanderungsfragen den bundesverwaltungsexternen Informationsfluss und die Rückkoppelung zu Fragen des Vollzugs sicherstellen.

2. Auftrag der IAW

Die IAW hat den kontinuierlichen Informationsfluss und die Koordination zwischen den von Wanderungsfragen betroffenen Aemtern unter Wahrung der jeweiligen Departements- und Amtskompetenzen sicherzustellen. Dabei sind die Geschäfte der Ausländer-, Arbeitsmarkts-, Flüchtlings- und Asylpolitik mit departements- oder amtsübergreifenden Auswirkungen auf strategischer, operativer, organisatorischer und administrativer Ebene zu behandeln. Zu berücksichtigen sind insbesondere auch Massnahmen, die sich auf internationaler Ebene umsetzen lassen.

3. Zusammensetzung und Organisation

Die von Wanderungsfragen am meisten betroffenen Bundesstellen sind:

- Koordinator für internationale Flüchtlingspolitik (EDA)
- Bundesamt für Ausländerfragen (EJPD)
- Bundesamt für Flüchtlinge (EJPD)
- Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (EVD)

In Teilbereichen befassen sich überdies die Direktion für Völkerrecht und die Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (EDA), die Eidgenössische Finanzverwaltung und die Oberzolldirektion (EFD) sowie das Bundesamt für Aussenwirtschaft (EVD) regelmässig direkt oder indirekt mit Wanderungsfragen.

Zur effizienten Erfüllung des Auftrages ist die Bildung eines geschäftsleitenden Ausschusses, welcher sich aus den Vertretern der vier hauptbetroffenen Stellen zusammensetzt, notwendig. Der Vorsitz wird dabei zweckmässigerweise abwechselnd von den Vertretern dieser vier Stellen übernommen. Die Kontinuität soll durch einen monatlichen Sitzungsrhythmus und die Bezeichnung eines Sekretärs in der Person des Direktionssekretärs des Bundesamtes für Flüchtlinge gewährleistet werden.

Sofern die auftragsgemässe Behandlung der Geschäfte den Einbezug der vorerwähnten, in Teilbereichen betroffenen Bundesstellen erfordert, werden deren Vertreter beigezogen. Geschäfte mit besonderer Tragweite werden von sämtlichen Mitgliedern behandelt. Entsprechende Sitzungen finden nach Bedarf, jedoch mindestens alle vier Monate statt. Bedarf die Behandlung eines Geschäftes ausnahmsweise der Mitwirkung einer

weiteren Amtsstelle, welche nicht durch ein Mitglied in der IAW vertreten ist, entsendet diese einen von ihr ad hoc bestimmten Vertreter. Im übrigen organisiert sich die IAW selbst.

4. Finanzielle Auswirkungen

Mitglieder der IAW sind ausschliesslich Personen, die bereits im Dienste des Bundes stehen. Die Einsetzung der IAW zieht demnach keinerlei finanzielle Folgen für den Bund nach sich.

5. Aemterkonsultation

Die Einsetzungsverfügung des Bundesrates wurde mit allen interessierten Stellen (EDA: Direktion für Völkerrecht, Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe, Koordinator für internationale Flüchtlingspolitik; EFD: Eidgenössische Finanzverwaltung, Oberzolldirektion; EVD: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit) abgesprochen. Die konsultierten Aemter sind mit dem Antrag einverstanden. Die Anregungen des Bundesamtes für Aussenwirtschaft konnten berücksichtigt werden.

6. Antrag

6.1 Die beiliegende Einsetzungsverfügung ist zu genehmigen.

- 6.2 Als Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen sind die in Ziffer 2.1 und als weitere Mitglieder die in Ziffer 2.2 der Einsetzungsverfügung genannten Vertreter der erwähnten Bundesstellen einzusetzen.
- 6.3 Der Vorsitz ist gemäss Ziffer 3.1 der Einsetzungsverfügung zu führen.
- 6.4 Mitteilung an die einzusetzenden Personen durch die Bundeskanzlei.

EIDGENOESSISCHES
JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT

A. Koll

Beilagen:

- Entwurf Beschlussdispositiv
- Entwurf Einsetzungsverfügung (d/f)

Zum Mitbericht an: EDA, EFD, EVD, BK

Protokollauszug und
Einsetzungsverfügung an: EJPD (10), EDA, EFD, EVD, BK (je 5)

**Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen
(IAW)**

Aufgrund des Antrages des EJPD vom 10. November 1992

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Die beiliegende Einsetzungsverfügung wird gutgeheissen.
2. Als Mitglieder der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen werden die unter Ziffer 2.1 und 2.2 der Einsetzungsverfügung aufgeführten Personen eingesetzt.
3. Der Vorsitz wird gemäss Ziffer 3.1 der Einsetzungsverfügung geführt.
4. Mitteilung an die einzusetzenden Personen durch die Bundeskanzlei.

Für getreuen Protokollauszug:



DER SCHWEIZERISCHE BUNDESRAT

Verfügung über die Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW) vom

Der Schweizerische Bundesrat,

in Umsetzung des vom Nationalrat am 10. Juni 1991 und vom Ständerat am 3. Oktober 1991 zur Kenntnis genommenen Berichtes zur Ausländer- und Flüchtlingspolitik vom 15. Mai 1991 und gestützt auf Artikel 55 des Verwaltungsorganisationsgesetzes (VwOG)¹

verfügt:

1. Einsetzung und Auftrag

- 1.1 Die Interdepartementale Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW) stellt den kontinuierlichen Informationsfluss zwischen den von Wanderungsfragen betroffenen Bundesstellen sicher und sorgt unter Wahrung der Departements- und Amtskompetenzen für eine bessere Koordination der vom Bund in den Bereichen Ausländer-, Arbeitsmarkt-, Flüchtlings- und Asylpolitik zu treffenden Massnahmen, soweit sie Auswirkungen auf die Entwicklung von Wanderungsfragen haben. Die IAW wirkt unter Beachtung der Departements- und Amtskompetenzen koordinierend bei der Erarbeitung von einheitlichen Standpunkten auf internationaler Ebene.
- 1.2 Tangieren Massnahmen von in andern Bereichen tätigen Bundesstellen den Migrationsbereich in einzelnen Fragen wesentlich, oder werden andere Bundesstellen von Massnahmen, welche die IAW behandelt, wesentlich betroffen, zieht die IAW zur Behandlung dieser Fragen einen von der zuständigen Bundesstelle ad hoc bestimmten Vertreter in der Funktion eines nicht ständigen Mitgliedes zu.

1) SR 172.010

2. Zusammensetzung

Der Arbeitsgruppe gehören an:

- 2.1 Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses, die den Vorsitz abwechselungsweise führen:
- Hunziker Alexandre, Direktor, Bundesamt für Ausländerfragen (BFA/EJPD)
 - Arbenz Peter, Direktor, Bundesamt für Flüchtlinge (BFF/EJPD)
 - Nordmann Jean-Luc, Direktor, Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA/EVD)
 - Weiersmüller Rudolf, Botschafter, Koordinator für internationale Flüchtlingspolitik (EDA)

2.2 Weitere Mitglieder

- Giovannini Jean-François, stellvertretender Direktor, Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH/EDA)
- Probst Peter, stellvertretender Direktor, Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV/efd)
- Jeker Rolf, Botschafter, stellvertretender Direktor, Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI/EVD),
- Häni Christoph, Vizedirektor, Oberzolldirektion (OZD/efd)
- Vigny Jean-Daniel, Chef der Sektion für Menschenrechte, Direktion für Völkerrecht (DV/EDA)

2.3. Nicht ständige Mitglieder

Zur Erfüllung des Auftrages der IAW gemäss Ziffer 1.2 zugezogene Vertreter von Bundesstellen haben im fraglichen Geschäftsbereich die Funktion nicht ständiger Mitglieder.

3. Organisation

- 3.1 Der Vorsitz wird von den gemäss Ziffer 2.1 erwähnten Mitgliedern des geschäftsleitenden Ausschusses abwechselungsweise geführt.
- 3.2 Der Direktionssekretär des Bundesamtes für Flüchtlinge führt das ständige Sekretariat der IAW.
- 3.3 Die der einsetzenden Behörde unterstellten Aemter und Dienste sind gegenüber der IAW zur Auskunft und allenfalls notwendigen, nicht ständigen Mitgliedschaft im Sinne von Ziffer 1.2 und 2.3

verpflichtet.

- 3.4 Die Mitglieder können sich an den Sitzungen nur durch Personen vertreten lassen, welche im Dienste der von ihnen vertretenen Bundesstelle stehen.

4. Amtsverschwiegenheit, Vertraulichkeit und Geheimhaltung

Für die Amtsverschwiegenheit, Vertraulichkeit und Geheimhaltung gelten Artikel 27 des Beamtengesetzes¹ und die besonderen Vorschriften der Bundesverwaltung.

5. Oeffentlichkeitsarbeit

Die Information erfolgt durch das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement in Absprache mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten und dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement.

6. Amtsdauer

Die Amtszeit der Kommissionsmitglieder ist an ihre Tätigkeit in der Bundesverwaltung für die vertretenen Bundesstellen gebunden. Scheiden Mitglieder aus, findet eine Ersatzwahl statt.

Im Namen des Schweizerischen
Bundesrates

Der Bundespräsident:

Der Bundeskanzler:

1) SR 172.221.10



LE CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE

Décision concernant l'engagement du Groupe de travail interdépartemental pour les problèmes de migration (Groupe de travail) du

Le Conseil fédéral suisse,

En application du rapport du 15 mai 1991 sur la politique à l'égard des étrangers et des réfugiés, dont le Conseil national a pris connaissance le 10 juin 1991 et le Conseil des Etats le 3 octobre 1991, et vu¹ l'article 55 de la loi sur l'organisation de l'administration (LOA)

décide:

1. Engagement et mission

- 1.1 Le Groupe de travail interdépartement pour les problèmes de migration (Groupe de travail) assure la circulation continue de l'information entre les offices fédéraux concernés par les problèmes de migration et veille, en préservant les compétences des départements et des offices, à une meilleure coordination des mesures à prendre par la Confédération dans les domaines de la politique des étrangers, de l'emploi, des réfugiés et de l'asile, pour autant qu'elles influencent l'évolution des questions migratoires. Le Groupe de travail, tout en observant les compétences des départements et des offices, exerce une action de coordination lors de l'élaboration de positions uniformes au niveau international.
- 1.2 Si des mesures émanant d'offices fédéraux actifs dans d'autres domaines touchent à certains égards à celui de la migration ou si d'autres offices sont profondément concernées par des mesures traitées par le Groupe de travail, celui-ci fera appel, pour traiter ces questions-là, à un représentant ad hoc désigné par l'office fédéral concerné, qui occupera la fonction d'un membre non permanent.

1) RS 172.010

2. Composition

Font partie du groupe de travail:

2.1 Des membres du comité de gestion, qui assurent alternativement la présidence:

- Hunziker Alexandre, directeur, Office fédéral des étrangers (OFE/DFJP)
- Arbenz Peter, directeur, Office fédéral des réfugiés (ODR/DFJP)
- Nordmann Jean-Luc, directeur, Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (OFIAMT/DFEP)
- Weiersmüller Rudolf, ambassadeur, coordinateur en matière de politique internationale des réfugiés (DFAE)

2.2 Autres membres

- Giovannini Jean-François, sous-directeur, direction de la coopération au développement et de l'aide humanitaire (DDA/DFAE)
- Probst Peter, directeur suppléant, Administration fédérale des finances (AFF/DFF)
- Jeker Rolf, ambassadeur, directeur suppléant, Office fédéral des affaires économiques extérieures (OFAEE/DFEP)
- Häni Christoph, sous-directeur, Direction générale des douanes (DGD/DFF)
- Vigny Jean-Daniel, chef de la section des droits de l'homme, Direction du droit international public (DDIP/DFAE)

2.3. Membres non permanents

Les représentants de services fédéraux appelés conformément au chiffre 1.2 pour assurer le mandat du Groupe de travail exercent, dans le domaine les concernant, la fonction de membres non permanents.

3. Organisation

3.1 La présidence est assurée alternativement par les membres du comité de gestion, nommés sous chiffre 2.1.

3.2 Le secrétaire de direction de l'Office fédéral des réfugiés tient le secrétariat permanent du Groupe de travail.

- 3.3 Les offices et services subordonnés sont tenus de donner toutes les informations utiles au Groupe de travail et, le cas échéant, aux collaborateurs non permanents au sens des chiffres 1.2 et 2.3.
- 3.4 Les membres ne peuvent se faire représenter aux séances que par des personnes qui sont au service de l'office fédéral auxquels ils appartiennent.

4. Réserve de fonction, discrétion et observation du secret

La réserve de fonction, la discrétion et l'observation du secret sont régies par l'article 27 du Statut des fonctionnaires¹ et les prescriptions particulières de l'administration fédérale.

5. Relations publiques

L'information est assurée par le Département fédéral de justice de police, d'entente avec le Département fédéral des affaires étrangères et le Département fédéral de l'économie publique.

6. Durée de fonction

La durée de fonction des membres de la commission est liée à leur activité au sein de l'administration fédérale pour les offices fédéraux représentés. Si des membres quittent la commission, un remplaçant est élu à leur place.

Au nom du Conseil fédéral suisse

Le Président de la Confédération,

Le Chancelier de la Confédération,

1) RS 172.221.10



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN
DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES
DIPARTIMENTO FEDERALE DEGLI AFFARI ESTERI

19. November 1992

An den Bundesrat

Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW)

Mitbericht des EDA

zum Antrag des EJPD vom 10. November 1992

Gemäss Verordnung über die Aufgaben der Departemente, Gruppen und Aemter vom 9. Mai 1979 (SR 172.010.15), Aenderung vom 27. Mai 1987, trifft die Direktion für Verwaltungsangelegenheiten und Aussendienst die erforderlichen Massnahmen, damit der Aussendienst in der Lage ist, die ihm durch die Gesetzgebung übertragene Aufgaben zu erfüllen.

Die in der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW) zur Sprache kommenden Themenkreise bedingen vor allem im Bereich der visumpolitischen Standortbestimmung sowie von Asylfragen die Mitwirkung der Direktion für Verwaltungsangelegenheiten und Aussendienst im Hinblick auf unabdingbare Personalbedarfsermittlung, Evaluation der vorhandenen infrastrukturellen Voraussetzungen, inklusive Sicherheitsmassnahmen und andere Probleme der Durchführung, bei zusätzlicher Aufgabenteilung.

Das Departement für auswärtige Angelegenheiten erachtet es deshalb als notwendig, dass die Direktion für Verwaltungsangelegenheiten und Aussendienst durch Herrn Vizedirektor K. Höchner, Chef der Verwaltungsabteilung und Sicherheitsbeauftragter des Departements als weiteres Mitglied in der IAW vertreten ist.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

René Felber



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

3003 Berne, le 20 novembre 1992

Au Conseil fédéral

Groupe de travail interdépartemental pour les problèmes de migration

Co-rapport

à la proposition du DFJP du 10 novembre 1992

Conformément aux Directives touchant les commissions, qui sont aussi applicables aux groupes de travail, nous demandons une représentation féminine adéquate dans le groupe de travail interdépartemental cité sous rubrique.

Les chiffres 2.1 et 2.2 de la "Décision concernant l'engagement du Groupe de travail" seront donc modifiés respectivement complétés en conséquence.

CHANCELLERIE FEDERALE

François Couchepin



EIDGENÖSSISCHES JUSTIZ- UND POLIZEIDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE JUSTICE ET POLICE
 DIPARTIMENTO FEDERALE DI GIUSTIZIA E POLIZIA

Bern, 24. Nov. 1992

An den Bundesrat

Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW)

Stellungnahme

zum Mitbericht der BK vom 20. November 1992.

1. Wir sind mit dem Mitbericht des BK nicht einverstanden.

2. Begründung

Bei der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen handelt es sich um ein Koordinationsorgan, dessen Mitglieder zwingend der Direktion der jeweiligen Bundesämter angehören müssen. Dies ergibt sich aus dem Auftrag der Arbeitsgruppe: Sicherstellung des kontinuierlichen Informationsflusses und der Koordination zwischen den von Wanderungsfragen betroffenen Aemtern und Behandlung der Geschäfte der Ausländer-, Arbeitsmarkt-, Flüchtlings- und Asylpolitik mit departements- oder amtsübergreifenden Auswirkungen auf strategischer, operativer, organisatorischer und administrativer Ebene.

Da es in den betroffenen Aemtern keine weiblichen Direktionsmitglieder gibt, ist es nicht möglich, die Arbeitsgruppe gemäss den Weisungen betreffend die Kommissionen zu besetzen. Dasselbe gilt für allenfalls beizuziehende Spezialisten.

3. Schlussfolgerung

Wir halten an unserem Antrag vom 10. November 1992 fest.

EIDGENÖSSISCHES JUSTIZ-
 UND POLIZEIDEPARTEMENT

A. Koll

2. Zusammensetzung

Der Arbeitsgruppe gehören an:

2.1 Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses, die den Vorsitz abwechslungsweise führen:

- Hunziker Alexandre, Direktor, Bundesamt für Ausländerfragen (BFA/EJPD)
- Arbenz Peter, Direktor, Bundesamt für Flüchtlinge (BFF/EJPD)
- Nordmann Jean-Luc, Direktor, Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA/EVD)
- Weiersmüller Rudolf, Botschafter, Koordinator für internationale Flüchtlingspolitik (EDA)

2.2 Weitere Mitglieder

- Giovannini Jean-François, stellvertretender Direktor, Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH/EDA)
- Probst Peter, stellvertretender Direktor, Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV/EFD)
- Höchner Kurt, Vizedirektor, Direktion für Verwaltungsangelegenheiten und Aussendienst (DVA/EDA)
- Jeker Rolf, Botschafter, stellvertretender Direktor, Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI/EVD)
- Häni Christoph, Vizedirektor, Oberzolldirektion (OZD/EFD)
- Vigny Jean-Daniel, Chef der Sektion für Menschenrechte, Direktion für Völkerrecht (DV/EDA)

2.3. Nicht ständige Mitglieder

Zur Erfüllung des Auftrages der IAW gemäss Ziffer 1.2 zugezogene Vertreter von Bundesstellen haben im fraglichen Geschäftsbereich die Funktion nicht ständiger Mitglieder.

3. Organisation

- 3.1 Der Vorsitz wird von den gemäss Ziffer 2.1 erwähnten Mitgliedern des geschäftsleitenden Ausschusses abwechslungsweise geführt.
- 3.2 Der Direktionssekretär des Bundesamtes für Flüchtlinge führt das ständige Sekretariat der IAW.
- 3.3 Die der einsetzenden Behörde unterstellten Aemter und Dienste sind gegenüber der IAW zur Auskunft und allenfalls notwendigen, nicht ständigen Mitgliedschaft im Sinne von Ziffer 1.2 und 2.3



DER SCHWEIZERISCHE BUNDESRAT

Verfügung über die Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW) vom

Der Schweizerische Bundesrat,

in Umsetzung des vom Nationalrat am 10. Juni 1991 und vom Ständerat am 3. Oktober 1991 zur Kenntnis genommenen Berichtes zur Ausländer- und Flüchtlingspolitik vom 15. Mai 1991 und gestützt auf Artikel 55 des Verwaltungsorganisationsgesetzes (VwOG)¹

verfügt:

1. Einsetzung und Auftrag

- 1.1 Die Interdepartementale Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW) stellt den kontinuierlichen Informationsfluss zwischen den von Wanderungsfragen betroffenen Bundesstellen sicher und sorgt unter Wahrung der Departements- und Amtskompetenzen für eine bessere Koordination der vom Bund in den Bereichen Ausländer-, Arbeitsmarkt-, Flüchtlings- und Asylpolitik zu treffenden Massnahmen, soweit sie Auswirkungen auf die Entwicklung von Wanderungsfragen haben. Die IAW wirkt unter Beachtung der Departements- und Amtskompetenzen koordinierend bei der Erarbeitung von einheitlichen Standpunkten auf internationaler Ebene.
- 1.2 Tangieren Massnahmen von in andern Bereichen tätigen Bundesstellen den Migrationsbereich in einzelnen Fragen wesentlich, oder werden andere Bundesstellen von Massnahmen, welche die IAW behandelt, wesentlich betroffen, zieht die IAW zur Behandlung dieser Fragen einen von der zuständigen Bundesstelle ad hoc bestimmten Vertreter in der Funktion eines nicht ständigen Mitgliedes zu.

1) SR 172.010

verpflichtet.

3.4 Die Mitglieder können sich an den Sitzungen nur durch Personen vertreten lassen, welche im Dienste der von ihnen vertretenen Bundesstelle stehen.

4. Amtsverschwiegenheit, Vertraulichkeit und Geheimhaltung

Für die Amtsverschwiegenheit, Vertraulichkeit und Geheimhaltung gelten Artikel 27 des Beamtengesetzes¹ und die besonderen Vorschriften der Bundesverwaltung.

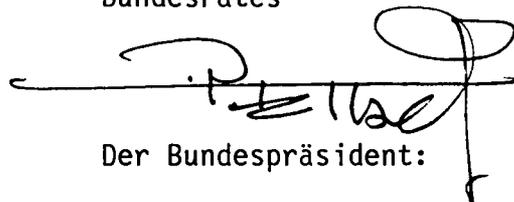
5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Information erfolgt durch das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement in Absprache mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten und dem Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement.

6. Amtsdauer

Die Amtszeit der Kommissionsmitglieder ist an ihre Tätigkeit in der Bundesverwaltung für die vertretenen Bundesstellen gebunden. Scheiden Mitglieder aus, findet eine Ersatzwahl statt.

Im Namen des Schweizerischen
Bundesrates



Der Bundespräsident:

Der Bundeskanzler:



Bern, 25. November 1992

1) SR 172.221.10



LE CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE

Décision concernant l'engagement du Groupe de travail interdépartemental pour les problèmes de migration (Groupe de travail) du

Le Conseil fédéral suisse,

En application du rapport du 15 mai 1991 sur la politique à l'égard des étrangers et des réfugiés, dont le Conseil national a pris connaissance le 10 juin 1991 et le Conseil des Etats le 3 octobre 1991, et vu¹ l'article 55 de la loi sur l'organisation de l'administration (LOA)¹

décide:

1. Engagement et mission

- 1.1 Le Groupe de travail interdépartement pour les problèmes de migration (Groupe de travail) assure la circulation continue de l'information entre les offices fédéraux concernés par les problèmes de migration et veille, en préservant les compétences des départements et des offices, à une meilleure coordination des mesures à prendre par la Confédération dans les domaines de la politique des étrangers, de l'emploi, des réfugiés et de l'asile, pour autant qu'elles influencent l'évolution des questions migratoires. Le Groupe de travail, tout en observant les compétences des départements et des offices, exerce une action de coordination lors de l'élaboration de positions uniformes au niveau international.
- 1.2 Si des mesures émanant d'offices fédéraux actifs dans d'autres domaines touchent à certains égards à celui de la migration ou si d'autres offices sont profondément concernées par des mesures traitées par le Groupe de travail, celui-ci fera appel, pour traiter ces questions-là, à un représentant ad hoc désigné par l'office fédéral concerné, qui occupera la fonction d'un membre non permanent.

1) RS 172.010

2. Composition

Font partie du groupe de travail:

2.1 Des membres du comité de gestion, qui assurent alternativement la présidence:

- Hunziker Alexandre, directeur, Office fédéral des étrangers (OFE/DFJP)
- Arbenz Peter, directeur, Office fédéral des réfugiés (ODR/DFJP)
- Nordmann Jean-Luc, directeur, Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail (OFIAMT/DFEP)
- Weiersmüller Rudolf, ambassadeur, coordinateur en matière de politique internationale des réfugiés (DFAE)

2.2 Autres membres

- Giovannini Jean-François, sous-directeur, direction de la coopération au développement et de l'aide humanitaire (DDA/DFAE)
- Probst Peter, directeur suppléant, Administration fédérale des finances (AFF/DFF)
- Höchner Kurt, sous-directeur, direction administrative et du service extérieur (DASE/DFAE)
- Jeker Rolf, ambassadeur, directeur suppléant, Office fédéral des affaires économiques extérieures (OFAEE/DFEP)
- Häni Christoph, sous-directeur, Direction générale des douanes (DGD/DFF)
- Vigny Jean-Daniel, chef de la section des droits de l'homme, Direction du droit international public (DDIP/DFAE)

2.3. Membres non permanents

Les représentants de services fédéraux appelés conformément au chiffre 1.2 pour assurer le mandat du Groupe de travail exercent, dans le domaine les concernant, la fonction de membres non permanents.

3. Organisation

3.1 La présidence est assurée alternativement par les membres du comité de gestion, nommés sous chiffre 2.1.

3.2 Le secrétaire de direction de l'Office fédéral des réfugiés tient le secrétariat permanent du Groupe de travail.

- 3.3 Les offices et services subordonnés sont tenus de donner toutes les informations utiles au Groupe de travail et, le cas échéant, aux collaborateurs non permanents au sens des chiffres 1.2 et 2.3.
- 3.4 Les membres ne peuvent se faire représenter aux séances que par des personnes qui sont au service de l'office fédéral auxquels ils appartiennent.

4. Réserve de fonction, discrétion et observation du secret

La réserve de fonction, la discrétion et l'observation du secret sont régies par l'article 27 du Statut des fonctionnaires¹ et les prescriptions particulières de l'administration fédérale.

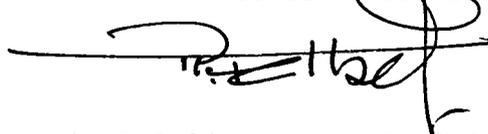
5. Relations publiques

L'information est assurée par le Département fédéral de justice de police, d'entente avec le Département fédéral des affaires étrangères et le Département fédéral de l'économie publique.

6. Durée de fonction

La durée de fonction des membres de la commission est liée à leur activité au sein de l'administration fédérale pour les offices fédéraux représentés. Si des membres quittent la commission, un remplaçant est élu à leur place.

Au nom du Conseil fédéral suisse



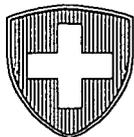
Le Président de la Confédération,

Le Chancelier de la Confédération,



Berne, le 25 novembre 1992

1) RS 172.221.10



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Berne, le 4 décembre 1992 pf

Monsieur
Jean-Daniel Vigny
Chef de la Section des Droits
de l'homme
Palais fédéral ouest

3003 Berne

Groupe de travail interdépartemental pour les problèmes de
migration

Monsieur,

Le 25 novembre 1992, le Conseil fédéral vous a désigné en tant que membre du groupe de travail interdépartemental pour les problèmes de migration.

L'organisation de ce groupe de travail et son mandat sont décrits dans la décision ci-jointe.

Je vous félicite de cette nomination et vous prie d'agréer, Monsieur, l'expression de ma considération très distinguée.

CHANCELLERIE FEDERALE
Le Chancelier de la
Confédération


François Couchepin

Annexe mentionnée



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Berne, le 4 décembre 1992 pf

Monsieur
Jean-François Giovannini
Suppléant du directeur de la
Direction de la coopération
au développement et de l'aide
humanitaire
Eigerstrasse 73

3003 Berne

Groupe de travail interdépartemental pour les problèmes de
migration

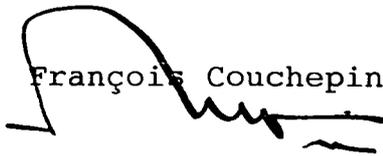
Monsieur,

Le 25 novembre 1992, le Conseil fédéral vous a désigné en tant que membre du groupe de travail interdépartemental pour les problèmes de migration.

L'organisation de ce groupe de travail et son mandat sont décrits dans la décision ci-jointe.

Je vous félicite de cette nomination et vous prie d'agréer, Monsieur, l'expression de ma considération très distinguée.

CHANCELLERIE FEDERALE
Le Chancelier de la
Confédération


François Couchepin

Annexe mentionnée



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Berne, le 4 décembre 1992 pf

Monsieur
Alexandre Hunziker
Directeur
Office fédéral des étrangers
Taubenstrasse 16

3003 Berne

Groupe de travail interdépartemental pour les problèmes de migration

Monsieur le Directeur,

Le 25 novembre 1992, le Conseil fédéral vous a désigné en tant que membre du groupe de travail interdépartemental pour les problèmes de migration.

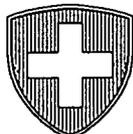
L'organisation de ce groupe de travail et son mandat sont décrits dans la décision ci-jointe.

Je vous félicite de cette nomination et vous prie d'agréer, Monsieur le Directeur, l'expression de ma considération très distinguée.

CHANCELLERIE FEDERALE
Le Chancelier de la
Confédération

François Couchepin

Annexe mentionnée



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Bern, 4. Dezember 1992 pf

Herrn
Dr. Peter Probst
stv. Direktor
Eidgenössische
Finanzverwaltung
Bernernhof

3003 Bern

Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW)

Sehr geehrter Herr Dr. Probst

Der Bundesrat hat Sie am 25. November 1992 als Mitglied der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen eingesetzt.

Die Organisation dieser Arbeitsgruppe und ihr Auftrag sind in der beiliegenden Verfügung umschrieben.

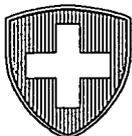
Für Ihre neue Aufgabe wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler

François Couchepin

Beilage erwähnt



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Bern, 4. Dezember 1992 pf

Herrn
Christoph Häni
Vizedirektor
Oberzolldirektion
Monbijoustrasse 40

3003 Bern

Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW)

Sehr geehrter Herr Vizedirektor

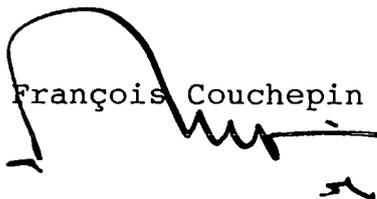
Der Bundesrat hat Sie am 25. November 1992 als Mitglied der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen eingesetzt.

Die Organisation dieser Arbeitsgruppe und ihr Auftrag sind in der beiliegenden Verfügung umschrieben.

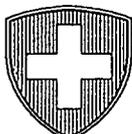
Für Ihre neue Aufgabe wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler

François Couchepin


Beilage erwähnt



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Bern, 4. Dezember 1992 pf

Herrn
Dr. Rolf Jeker
Botschafter
stv. Direktor
Bundesamt für Aussenwirt-
schaft
Bundeshaus Ost

3003 Bern

Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wande-
rungsfragen (IAW)

Sehr geehrter Herr Botschafter

Der Bundesrat hat Sie am 25. November 1992 als Mitglied der
Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen ein-
gesetzt.

Die Organisation dieser Arbeitsgruppe und ihr Auftrag sind
in der beiliegenden Verfügung umschrieben.

Für Ihre neue Aufgabe wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler

François Couchepin

Beilage erwähnt



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Bern, 4. Dezember 1992 pf

Herrn
Dr. Kurt Höchner
Vizedirektor
Direktion für Verwaltungsan-
gelegenheiten und Aussen-
dienst
Eigerstrasse 73

3003 Bern

Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wande-
rungsfragen (IAW)

Sehr geehrter Herr Vizedirektor

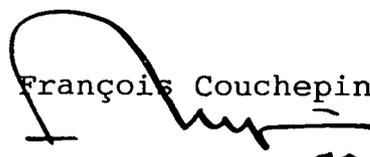
Der Bundesrat hat Sie am 25. November 1992 als Mitglied der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen eingesetzt.

Die Organisation dieser Arbeitsgruppe und ihr Auftrag sind in der beiliegenden Verfügung umschrieben.

Für Ihre neue Aufgabe wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler


François Couchepin

Beilage erwähnt



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Bern, 4. Dezember 1992 pf

Herrn
Rudolf Weiersmüller
Botschafter
Koordinator für internatio-
nale Flüchtlingspolitik (EDA)
Gurtengasse 5

3003 Bern

Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wande-
rungsfragen (IAW)

Sehr geehrter Herr Botschafter

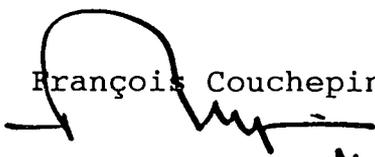
Der Bundesrat hat Sie am 25. November 1992 als Mitglied der
Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen ein-
gesetzt.

Die Organisation dieser Arbeitsgruppe und ihr Auftrag sind
in der beiliegenden Verfügung umschrieben.

Für Ihre neue Aufgabe wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler


François Couchepin

Beilage erwähnt



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Bern, 4. Dezember 1992 pf

Herrn
Jean-Luc Nordmann
Direktor
Bundesamt für Industrie,
Gewerbe und Arbeit (BIGA/EVD)
Bundesgasse 8

3003 Bern

Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wande-
rungsfragen (IAW)

Sehr geehrter Herr Direktor

Der Bundesrat hat Sie am 25. November 1992 als Mitglied der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen eingesetzt.

Die Organisation dieser Arbeitsgruppe und ihr Auftrag sind in der beiliegenden Verfügung umschrieben.

Für Ihre neue Aufgabe wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler

François Couchepin

Beilage erwähnt



SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
CHANCELLERIE DE LA CONFÉDÉRATION SUISSE
CANCELLERIA DELLA CONFEDERAZIONE SVIZZERA

Bern, 4. Dezember 1992 pf

Herrn
Peter Arbenz
Direktor
Bundesamt für Flüchtlinge
Taubenstrasse 16

3003 Bern

Einsetzung der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen (IAW)

Sehr geehrter Herr Direktor

Der Bundesrat hat Sie am 25. November 1992 als Mitglied der Interdepartementalen Arbeitsgruppe für Wanderungsfragen eingesetzt.

Die Organisation dieser Arbeitsgruppe und ihr Auftrag sind in der beiliegenden Verfügung umschrieben.

Für Ihre neue Aufgabe wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüssen

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLEI
Der Bundeskanzler

François Couchepin

Beilage erwähnt